

18. 9. 1914.

123

## Neue Arbeiten der Gemeinde Wien.

In der heutigen Stadtratsitzung, in der Bgm. Dr. Weiskirchner und die Vizebürgermeister Hierhammer, Hof und Rain den Vorsitz führten, wurden folgende Beschlüsse gefasst: Nach einem Berichte des StR. Braun wurde die Legung eines Hochquellenleitungsstranges von der Schmidgunstgasse bis zur neuen Landwehrartilleriekaserne im 11. Bezirke mit den Kosten von 16.000 Kronen genehmigt. — StR. Dechant berichtete über den Bauplan für die Arbeiten zur Herstellung der richtigen Höhenlage auf den über die ehemalige Czartoryskische Liegenschaft in Währing führenden Straßenzügen und beantragte, diese Arbeiten als Notstandsarbeiten mit aller Beschleunigung auszuführen. (Ang.) Für die Herstellung des Niveaus von drei Straßenzügen östlich der Glanzinggasse im 18. Bezirk wurden 14.200 Kronen bewilligt. — Nach einem Berichte des StR. Schner wurde die Anschaffung von Benzinmotorspritzen für die freiwilligen Feuerwehren Hezendorf und Speising mit den Kosten von 16.000 Kronen genehmigt. — Dem von StR. Schneider vorgelegten Bauplan für den Kanalneubau auf den Gründen des Kontumazmarktes im 3. und 11. Bezirk wurde mit den Kosten von 88.000 Kronen zugestimmt. Für die Herstellung der Grundlagen für die Kohlenförderungsanlage im Kraftwerke Ebenfurth wurden 36.292 Kronen bewilligt. — Dem von StR. Gräf vorgelegten Bauplan für die Niveaueherstellung in der Nausage von der Fabrik Meisl bis zur Palek-gasse im 16. Bezirk wurde mit den Kosten von 35.991 Kronen zugestimmt. — Nach einem Berichte des StR. Götz wurden für die Umpflasterung der Schönbrunnerstraße im 12. Bezirk zwischen der Grünbergstraße und der Bischofgasse 16.000 Kronen bewilligt.